

suchten etwa 25 Stare mit 8 Kiebitzen an einem Stoppelfelde nach Nahrung; die Kiebitze zogen dann gegen SO. (!) ab; war es vielleicht Rückzug? Sie hatten ja den bewaldeten Hügelzug vor sich!

2. (Bewölkt, Glatteis, es siefert.) Um 8 Uhr sassen einige 20 Stare im Städtchen auf hohen Pappeln.

3. (Gefilde Witterung, etwas regnerisch, die Nächte dunkel.)

4. (Thauwetter, bewölkt, NW., kotlig.) Die erste Haiderle (Lullula arborea) singt am Brutplatze. Nachmittag etwa 50 Stare bei Neudorf. Nachmittag um 4 Uhr ist Schnee mit starkem NW. gekommen; in der Niederung sah ich zwei Flüge von Kiebitzen; die Vögel standen still mit dem Kopfe gegen den Wind gekehrt. Auch zwei Lerchenschwärme waren da und liessen ein trauriges Pfeifen hören.

5. (In der Nacht etwas gefroren; am Tage Thauwetter, bewölkt, schwacher NW.) Um 7 Uhr Früh lief der erste Wieseniepieper (Anthus pratensis, hier Durchzügler) am Flussufer herum; im Felde ein Flug von Staren. Um 10 Uhr hat Herr Ziegler bei der Oslawamündung den ersten Rohrammer (Schoenicola schoenicius) erlegt und in der Nähe noch 2 Männchen beobachtet. — Bei Brünn sind heute drei *Plectrophanes nivalis* (mit viel Grau im Gefieder) gefangen worden. Die Haubenerle (Galerida cristata), die schon von Mitte Februar hübsch am Boden oder vom Dache herab gesungen hatte, singt heute zum ersten Male in der Luft schwebend.

6. (Die Nacht windig, Thauwetter; um 4 Uhr Eisgang am Flusse, das Wasser stieg 16 dm. über das Normale, am Tage schön, mässiger NW.) Die Goldammern singen ihre Strophe in Gebüschen. Die Haiderle ist bereits an mehreren Brutplätzen zu hören.

7. (Schöner Tag, mässiger NW.) Vom Baumläufer (*Certhia familiaris* var. *brachydactyla*) hörte ich zum ersten Male die charakteristische Frühjahrsstrophe. Die Buchfinken fangen allgemein zu schlagen an. Zwischen den Eisschollen am Ufer liefen zwei einzelne Bachstelzen (*Motacilla alba*) herum. Die Nebelkrähen sind zu Fischern geworden und spähen im überschwemmten Gebiete selbst im Wasser nach Beute. Im Neudorfer Reviere ist ein Paar Ringeltauben (*Columba palumbus*) gesehen worden.

8. (In der Früh gefroren; der Tag sehr schön, schwacher NW., Nachmittags SO.; die erste Tussilago farfara blüht an der Sonnenseite.) Mehrere *Motacilla alba* längs des Wassers. Eine Kornweihe (*Circus cyanens*, Weibchen) sucht bedächtig eine Lehne ab. In der Niederung 2 Stare. Oberhalb Oslawa ein einzelner Rohrammer, der beständig sein „zii“ hören liess.

9. (Schön, mässiger SO.) Nachmittag ein Flug von Staren von W. gegen O. gezogen. Die Lerchen sind schon angesiedelt und singen auf allen Seiten.

10. (In der Früh etwas gefroren, am Tage sehr schön, schwacher SO.; die Nächte sind dunkel, obzwar sternenhell, vom Schnee noch Reste in Schluchten.) Am Flusse nur einige Bachstelzen und Stockenten. Im „Bonci-Walde“ (gemischter Hochbestand zwischen jüngeren Wäldern, mit zahlreichen hohlen Bäumen) melden sich die ersten Hohltauben (*Columba oenas*).

11. (Dieselbe Witterung.) Nachmittag sass ein Flug von 12 Ringeltauben in den Gipfeln des Hochbestandes im „Teichelreviere“; ein kleiner Buntspecht (*Picus minor*, Männchen) daselbst. Die Schwanzmeisen (*Acredula candata*) haben sich schon in Pärchen getrennt. Die ersten vier Singdrosseln (*Turdus musicus*) suchten im Gebüsche am Waldrande nach Nahrung. In der alten Colonie im „Bonci-Walde“ siedelten sich vier Paare Dohlen an.

12. (Die Witterung schön und günstig; blühende Tussilago mehrfach gefunden; die ersten Schmetterlinge [*Vanessa cardui* und *Colias rhamni*] im Walde.) Ein Mäusebussard streicht langsam längs des Thales gegen O. In der Niederung ist noch immer die Gesellschaft von etwa 80 Graumammern zu sehen; sie sitzen öfters auf Pappeln beisammen und zirpen durcheinander. Im Tannenunterwuchse des Bonci-Waldes habe ich den ersten Flug von Weindrosseln (*Turdus iliacus*) aufgescheucht; sie waren recht scheu, hielten sich dann nur in den Gipfeln und zwischerten recht lustig. Einige Singdrosseln habe ich an verschiedenen Orten im Gebüsche bemerkt.

13. (In der Früh etwas gefroren; der Tag schön, SO.) Nichts neues bemerkt.

14. (Mässig, etwas regnerisch, schwacher SO.) Um 8 Uhr zogen 23 Saatgänse (*Anser segetum*) von S., erhoben sich bei Oslawa kreisend mehr in die Höhe, um die Lage zu übersehen, da das Flussthal oberhalb Oslawa nicht mehr in der Zugrichtung liegt, und verschwanden dann gegen NW. Dieses Manöver habe ich bei grösseren Zugvögeln schon einige Mal beobachtet.

15. (Starker Nebel, der sich um 10 Uhr verlor, später sehr schön.) Im Ufergebüsche bemerkte ich den ersten Weidenlaubvogel (*Phyllopneuste rufa*). Nachmittag ruhte wieder eine Schar von etwa 50 Ringeltauben im Hochwalde „beim Teichel“. Im oberen Oslawathale traf ich im Gebüsche am Waldrande zwei einzelne Rothkehlchen (*Dandalus rubecula*) an. Gegen Abend sah ich ein Pärchen des schwarzkehligen Wiesenschmätzers (*Pratincola rubicola*) an der obersten Spitze der Weidengehüsche in der Niederung.

(Fortsetzung folgt.)

Literarisches.

Sumptleben und Jagden. Von Wien bis Balum in Klein-Asien von Leo Freiherrn von Kalbermatten. Mit 37 Abbildungen nach der Natur vom Verfasser aufgenommen. Wien, Pest, Leipzig Hartlebens Verlag 1891.

Das vorliegende Werk bringt die Ergebnisse einer, zu Forschungs- und Jagdzwecken unternommenen Fahrt, auf der Donau von Wien bis an die Sulinaamündung, von wo aus noch eine Excursion nach Balum in Klein-Asien stattgefunden hat.

Der Verfasser, ein eifriger Ornithologe und vorzüglicher Waidmann hat die, hinsichtlich ihrer Vogelwelt noch zu wenig gekannten Gegenden an der unteren Donau, in Serbien, Bulgarien, Rumänien u. s. w. mit vielem Erfolge durchforscht und eine reiche Ausbeute an Beobachtungen, erlegten und lebenden Exemplaren von Vögeln gesammelt.

Höchst anregend sind seine anschaulichen, lebensvollen Beschreibungen der Brutplätze, sowie zahlreiche Erfahrungen über Lebensweise und Sitten der dortigen gefiederten Welt. Seine vorzüglichen Schilderungen der Rohrwälder in den Sümpfen, der vielfachen landschaftlichen Schönheiten an der unteren Donau, der Strapazen, Beschwerden und Gefahren, welche dem Reisenden dort entgegentraten, seiner Jagdabenteuer gewähren grosses Interesse. Gelegentlich eingestreute historische Erinnerungen, ethnographische Bemerkungen und Localsagen erhöhen den mannigfachen Werth des Buches.

Die Darstellung ist eine sehr anziehende und fesselnde und das Werk bietet nicht nur dem Fachornithologen werthvolle Aufschlüsse, sondern auch dem Jäger und jedem Naturfreunde eine sehr anregende Lecture. Zahlreiche Illustrationen nach der Natur vom Verfasser aufgenommen zieren das Bändchen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Literarisches. 77](#)